Mitteilungen = Communications

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **145 (1994)**

Heft 10

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom Juni 1994

Nach einem regnerischen ersten Monatsdrittel und zeitweise deutlich unternormalen Temperaturen mit vereinzelten Schneefällen bis 1500 Meter erfolgte um die Monatsmitte ein rascher Übergang zu sommerlichem Hochdruckwetter und kräftig steigenden Temperaturen. Im ersten Sommermonat verzeichneten deshalb das Tessin und das Rhonetal 15 bis 19 und das Mittelland 12 bis 14 Sommertage mit Temperaturen von mindestens 25 Grad. In den meisten Gebieten des Mittellandes gab es vom 22. bis 30. Juni eine ununterbrochene Folge von 9 Sommertagen. Die hochsommerliche Wärme des letzten Monatsdrittels verwandelte das bis Mitte Juni entstandene Temperaturdefizit in teils deutliche Wärmeüberschüsse. Diese betrugen im nordöstlichen Mittelland 2 bis 2,5 Grad, auf der übrigen Alpennordseite, in den Alpen und im Tessin 1 bis 2 Grad. Im Berner Oberland, im Oberwallis, im Engadin und im Puschlav sowie im Sottoceneri betrugen die positiven Abweichungen etwa 0,5 bis 1 Grad. Die höchste Temperatur des Monats: 31,9 Grad am 26. in Chur.

Die Niederschlagsmengen erreichten nur in den Berner Hochalpen, im Süd- und Oberwallis und im Simplongebiet übernormale Werte. Durch lokale Gewitterregen erhielten punktuell der Alpstein, das Napfgebiet, Teile des Waadtlandes zwischen Lausanne und Moudon und das Oberengadin ebenfalls über 100 Prozent der normalen Junisummen. Im Raum Neuhausen–Lohn gab es sogar über 200 Prozent der Norm. In allen übrigen Landesteilen entstanden Niederschlagsdefizite. Am wenigsten Niederschlag gab es im Tessin und unteren Puschlav mit 20 bis 45 Prozent. Unter 50 Prozent blieben die Regenfälle auch im Kanton Genf, in der Ajoie und vom Zürcher Unterland in den Raum Laufenburg. Meist die Hälfte bis zwei Drittel der Normalmengen erhielten der Jura und die angrenzenden Gebiete, die meisten Gebiete in der Nordostschweiz und vom Zürichsee über die March und das Seeztal zum Rheintal sowie Rheinbünden und das Engadin. In den übrigen Gebieten der Alpennordseite gab es meist 70 bis 95 Prozent der Norm.

Der vorwiegende Hochdruckeinfluss in der zweiten Junihälfte brachte einen landesweiten Überschuss an Sonnenstunden. Am westlichen und östlichen Alpennordhang, in Graubünden, im Engadin und im westlichen Jura erreichte die Sonnenscheindauer 100 bis 115 Prozent und in der übrigen Schweiz 110 bis 125 Prozent. Am sonnigsten war es in Montana mit 134 Prozent (253 Std.).

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte Juni 1994

(zusammengestellt von *M. Sieber*, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
												Anzahl Tage			Summe		Grösste Tag.menge		Anzahl Tage mit		
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	heiter[1]	trüb[1]	Nebel	in mm	in % vom Mittel 1901–1961	in mm	Datum	Nieder-schlag[2]	Schnee[3]	Gewitter[4]
Zürich SMA	556	16,8	1,8	28,9	25.	5,9	6.	72	193	555	61	2	8	0	84	61	17	2.	13	0	4
Tänikon/Aadorf	536	16,6	2,1	28,8	25.	3,7	10.	71	203	583	63	1	10	0	79	57	23	8.	12	0	3
St. Gallen	779	15,7	2,2	27,8	27.	4,8	11.	71	187	569	69	0	13	5	115	83	22	8.	14	0	3
Basel	316	17,9	1,7	30,7	24.	6,4	10.	72	200	578	67	1	13	0	50	55	16	8.	9	0	4
Schaffhausen	437	17,5	2,5	30,4	25.	6,0	10.	69	211	606	60	1	9	1	70	73	22	29.	11	0	8
Luzern	456	17,7	2,0	30,3	29.	5,4	10.	70	187	561	59	3	8	1	149	95	30	2.	11	0	2
Buchs-Suhr	387	17,4	1,3	29,8	30.	4,7	6.	73	214	573	54	6	7	0	87	73	27	25.	12	0	3
Bern	570	16,5	1,3	29,2	24.	3,6	6.	72	219	597	56	5	8	0	81	69	17	27.	15	0	3
Neuchâtel	485	17,9	1,7	30,3	30.	6,6	6.	66	223	594	55	6	7	0	45	47	10	4.	12	0	3
Chur-Ems	555	17,4	2,0	31,9	26.	6,5	6.	64	174	540	64	0	11	0	56	71	20	8.	10	0	0
Disentis	1190	13,6	1,6	26,6	24.	0,6	10.	66	187	630	66	0	12	2	61	53	13	19.	13	0	1
Davos	1590	10,5	1,4	24,8	2.	0,2	5.	71	171	611	71	0	12	1	113	95	37	8.	13	6	2
Engelberg	1035	13,4	1,5	26,2	25.	0,1	10.	76	161	533	63	2	9	1	157	87	30	4.	15	0	4
Adelboden	1320	12,4	0,9	25,0	24.	–0,2	6.	73	182	579	61	1	10	5	161	105	24	2.	15	2	5
La Frêtaz	1202	12,4	1,1	22,9	30.	0,8	6.	78	186	583	–	–	–	–	75	57	28	4.	12	–	3
La Chaux-de-Fonds	1018	13,4	1,9	26,4	24.	0,0	8.	77	192	575	66	2	12	0	89	65	20	4.	13	0	2
Samedan/St. Moritz	1705	10,1	0,8	23,7	30.	–2,0	1.	67	188	678	65	1	11	1	48	63	16	8.	10	2	1
Zermatt	1638	11,2	1,0	24,6	24.	–2,0	6.	62	178	627	47	9	6	2	71	109	23	26.	8	1	0
Sion	482	18,4	1,5	31,5	24.	3,7	6.	59	266	804	45	5	2	0	38	81	17	24.	9	0	2
Piotta	1007	15,6	1,6	28,6	23.	5,1	10.	61	185	585	58	4	8	0	55	49	16	8.	11	0	1
Locarno Monti	366	19,9	1,4	31,2	30.	9,6	12.	61	245	657	53	4	5	1	77	42	56	8.	7	0	3
Lugano	273	19,7	1,2	30,7	30.	10,1	12.	67	220	557	57	4	5	0	67	36	36	26.	8	0	7

[1] heiter: < 20 %; trüb: > 80 % [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz